



Konzept «Knotenpunkt Recht» des Kompetenznetzwerks Künstliche Intelligenz (CNAI) und des Administrativen Ausschusses (AA) der Plattformen Tripartite

1. Ausgangslage

Gemäss Beschluss des Bundesrates vom 13. April 2022 sind die DV und das BJ in Zusammenarbeit mit dem BAKOM beauftragt, einen Knotenpunkt Recht für Fragen zu Recht und Technik mit Fokus auf Künstliche Intelligenz (KI) zu bilden. Dieser Knotenpunkt Recht soll dem Kompetenznetzwerk für Künstliche Intelligenz (CNAI) und dem Administrativen Ausschuss der Plattformen Tripartite (AA) zur Verfügung stehen.

Mit dem vorliegenden Konzept wird die Funktionsweise des Knotenpunkts Recht beschrieben.

2. Akteure

- a) **Kompetenznetzwerk für Künstliche Intelligenz (*Competence Network for Artificial Intelligence, CNAI*):** Das CNAI wird vom Bundesamt für Statistik BFS des Eidgenössischen Departements des Inneren EDI betrieben.¹ Es vernetzt die Kompetenzen zu KI innerhalb der Bundesverwaltung interdisziplinär und generiert dadurch Know-how für verschiedene Verwaltungsstellen. Es kann auch Anfragen von anderen Institutionen annehmen.
- b) **Knotenpunkt Recht:** Der Knotenpunkt Recht verbindet das CNAI des EDI (BFS) mit dem EDA (DV) und dem EJPD (BJ), welche auch vom UVEK (BAKOM) unterstützt werden. Die DV führt den Knotenpunkt Recht administrativ und führt das Sekretariat des Knotenpunktes Recht.
- c) **Schweizerische Akademie für Technische Wissenschaften (SATW) und die KI-Gruppe Recht und Technik (KIRT):** Die SATW ist das bedeutendste Expertennetzwerk im Bereich Technikwissenschaften in der Schweiz. Die Gruppe KIRT ist eine Gruppe von Expertinnen und Experten, die der SATW angeschlossen ist. In der KIRT sind ca. 20 Expertinnen und Experten in KI zusammengeschlossen, die aus der Privatwirtschaft, der Forschung und den Universitäten stammen. Diese Gruppe vereint Expertise insbesondere aus der Rechtswissenschaft, der Computerwissenschaft, der IKT-Industrie und der Unternehmensberatung im Bereich Digitalisierung. Sie engagieren sich unentgeltlich und in privater Funktion für gesellschaftliche Fragen um KI. Das Sekretariat der KIRT wird von der SATW geführt.
- d) **Administrativer Ausschuss (AA) der Plattformen Tripartite zu KI:** Die vom BAKOM geleitete Plattformen Tripartite dient als offene Multistakeholder-Austauschplattform zu politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und anderen relevanten Aspekten der Digitalisierung, darunter auch KI. Der Administrative Ausschuss der Plattformen Tripartite besteht aus Vertretenden der Bundesverwaltung und koordiniert bei Bedarf Positionen des Bundes in internationalen Gremien zu KI.

3. Leitsätze

- a) Der Knotenpunkt Recht soll in der Bundesverwaltung als **Anlaufstelle für rechtliche Grundsatzfragen zu KI** dienen und ein **einheitliches Verständnis zu rechtlichen Fragen zu KI** fördern. Er trägt somit zu einer kohärenten Handhabung rechtlicher Fragestellungen bei KI in der Bundesverwaltung bei. Dafür koordiniert er sich auch mit dem Administrativen Ausschuss der Plattformen Tripartite.

¹ <https://cnaai.swiss/>

- b) Angesichts der immer stärkeren Zunahme von KI in weiten Lebensbereichen trägt der Knotenpunkt Recht zum Aufbau von **rechtlichem Know-How** zu KI bei.
- c) Der Knotenpunkt Recht wird dank dem Rückgriff auf die Expertise in SATW/KIRT sowie den relevanten Fachämtern des Bundes die **Qualitätssicherung** bei der Beantwortung rechtlicher Fragestellungen zu KI gewährleisten.
- d) Der Knotenpunkt Recht fördert in Zusammenarbeit mit der SATW/KIRT das **Verständnis und die Kenntnis des Zusammenspiels von Recht und Technik**.

4. Aufgaben und Prozesse

Der Knotenpunkt Recht steht für nachstehende Fragen und Aufgaben zur Verfügung:

- a) Er sensibilisiert die Bundesämter für Belange von KI und trägt zur Harmonisierung der KI-Praktiken und Massnahmen der Ämter bei.
- b) Er erarbeitet für die Handhabung von KI-Systemen Empfehlungen beim Umgang mit rechtlichen Fragestellungen und kann «Good Practices» oder Checklisten zur Verfügung stellen.
- c) Einschätzungen zu Rechtsfragen aus der Bundesverwaltung beim Einsatz von oder Umgang mit KI-Systemen.
- d) Vorbehalten bleiben die Aufgaben des BJ im Bereich der Rechtsetzungsbegleitung.
- e) Einschätzung zu den Auswirkungen KI-relevanter internationaler Abkommen oder Gesetzgebung mit überschreitender internationaler Auswirkung (bspw. Extraterritorialität) auf die Schweiz.
- f) Erarbeitet Positionen an der Schnittstelle zwischen Ethik und Recht. Die meisten ethischen Fragen sind in der Umsetzung rechtliche Fragen.
- g) Bei Bedarf kann auch ein Monitoring zur Verfügung gestellt werden, bei dem die Konformität beim Einsatz von KI-Systemen mit nationalen und internationalen Vorgaben sichergestellt wird.
- h) Die KIRT wird als Sounding Board genutzt, um das Fachwissen und die Erfahrung der Expertinnen und Experten beizuzuziehen.
- i) Der Knotenpunkt kann die Bundesämter bei der Erteilung von externen Aufträgen im Zusammenhang mit KI und deren Durchführung beraten. Der Knotenpunkt nimmt auch zu den Ergebnissen externer Studien Stellung. Er kann im Rahmen dieser Evaluationen auf das Wissen des KIRT in diesem Bereich zurückgreifen.
- j) Er kann den Administrativen Ausschuss der Plattform Tripartite zu diesen Fragen konsultieren.

Der Knotenpunkt Recht steht primär für Fragen der Bundesverwaltung zur Verfügung, kann aber auch Anfragen von Akteuren ausserhalb der Bundesverwaltung beantworten.

5. Jährliche Berichterstattung des Knotenpunktes Recht

Der Knotenpunkt Recht erstattet per Ende jedes Kalenderjahres einen kurzen Bericht an das CNAI über seine Tätigkeiten und stellt alle Antworten dem CNAI als mit Schlagwörtern versetzte Antwortsammlung zur Verfügung (unter Berücksichtigung des ISG). Der jährliche Bericht des Knotenpunktes Recht wird auch mit der Plattform Tripartite und dessen Administrativem Ausschuss geteilt.

6. Externe Kommunikation

Auf der Internetseite des CNAI sollten künftig Hinweise auf den Knotenpunkt Recht vorhanden sein. So könnte z.B. die Berichterstattung des Knotenpunktes Recht an CNAI aufgeführt werden, mitsamt den mit Schlagwörtern versetzten Dokumenten. Sofern das anfragende Bundesamt zustimmt, könnte der Eintrag auch die Gutachteraufträge (wer, für welche Frage etc.) umfassen.

7. Ausbildung

Der Knotenpunkt Recht hilft mit, die Bundesverwaltung in rechtlichen KI-Kompetenzen auszubilden. Er wird dabei durch Expertinnen und Experten der SATW/KIRT unterstützt und berücksichtigt die bestehenden Kanäle (z.B. das Forum für Rechtsetzung). Er legt den Akzent auf Veranstaltungen, die sich multidisziplinär auswirken.